

Ringlokschuppen-Cup 2018

Turnier zum Tag der Deutschen Einheit mit SC Preußen Münster, Eintracht Braunschweig, FC St. Pauli und 1. FC Magdeburg

Am 03. Oktober veranstaltet der TuS Jöllenbeck den Ringlokschuppen-Cup für C-Junioren Mannschaften. Am mittlerweile traditionell gewordenen „Jümrker“ Jugendturnier im Oktober nehmen in diesem Jahr die U14-Teams aus den Nachwuchsleistungszentren (NLZ) von SC Preußen Münster, Eintracht Braunschweig, FC St. Pauli und 1. FC Magdeburg teil.

Die Jöllenbecker treten mit ihrer neuformierten U15 (C1-Junioren) an. Trainiert wird die Mannschaft in der Saison 2018/2019 von Marvin Schwederski und Enno Fölling. Das Leistungsniveau der teilnehmenden Mannschaften konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden, sodass sich die Zuschauer auf spannende Spiele freuen dürfen. Für die Jöllenbecker U15 ist

das Teilnehmerfeld eine echte Herausforderung; auch wenn es nicht einfach sein wird, hoffen unsere Jungs doch auf die eine oder andere sportliche Überraschung.

Titelverteidiger SC Preußen Münster hatte schon im letzten Jahr sein Interesse an einer erneuten Teilnahme bekundet und sagte auch umgehend nach Eingang der Einladung zu. Der vom Münsteraner Trainer geäußerte Wunsch, das Teilnehmerfeld doch möglichst nur aus NLZ-Teams, neben der Heimmannschaft des TuS Jöllenbeck, zusammenzusetzen war dann auch das Ziel und die Vorgabe für das 2018er Turnier. Alle Mannschaften spielen aktuell als U14 in ihren Spielklassen eine durchweg gute Rolle. Nachwuchsmannschaften von traditionsreichen Bundesligaverbindungen sind in den letzten Jah-

ren wieder vermehrt zu Gast bei der Fußball - Jugendabteilung des TuS Jöllenbeck. Unter der Leitung des neuen Jugendleiters Jens Reinert versucht das Organisationsteam für die Juniorenteams neue Ideen umzusetzen. Die Rahmenbedingungen in diesem Jahr sind nahezu optimal, findet der Ringlokschuppen-Cup 2018 doch auf dem dann sanierten Kunstrasenplatz im Jöllenbecker Naturstadion statt.

Ein ganz besonderer Dank gilt den vielen Sponsoren der Jöllenbecker Jugendturniere. Der Ringlokschuppen - Großdisco, Konzert- und Eventveranstaltungsart in Bielefeld - hat erstmalig die Namensrechte für das C-Junioren Turnier übernommen und freut sich Partner der Jugendabteilung des TuS Jöllenbeck zu sein.



Ringlokschuppen-Cup

C-Junioren Fußball-Turnier

Am Mittwoch, 03. Oktober 2018 - Beginn: 11:00 Uhr
Naturstadion Jöllenbeck - Eintritt frei



Wir engagieren uns. Sparkasse

Wahrzeichen mit interessantem Innenleben

Hinter verschlossenen Türen: Ein Rundgang durch die Räume des Tabakspeichers

Mit seinen hellroten Backsteinen und der hanseatisch anmutenden Architektur ist der Tabakspeicher ein vertrautes Wahrzeichen der Elbestadt. Was sich hinter den wuchtigen Mauern des Denkmals verbirgt, wird sich wohl jeder Bündler irgendwann einmal gefragt haben.



Im Erdgeschoss des Tabakspeichers: Peter Speckmann (Vorstand KBB, l.) und Ralf Brinkmann (Leiter Gebäudemanagement KBB) in dem Raum, in dem die Bündler Weihnachtsbeleuchtung auf den Advent wartet.

Während draußen der geschäftige Straßenverkehr auf der Wasserbreite unermüdlich rollt, schlummern im Inneren des Tabakspeichers zahlreiche Zeugen aus so manchen Jahrzehnten Bündler Geschichte. Vieles erinnert an die Blütezeit der heimischen Tabakindustrie. Hier lagern aber auch Überbleibsel früherer oder aktuelles Zubehör noch stattfindender Veranstaltungen sowie ein wahres Sammelsurium einst im Gebrauch befindlicher Utensilien wie Maschinen, Haltestellenschilder, Wahlurnen, Plakate, Stellwände, Requisiten oder Einrichtungsgegenstände.

Während sich beispielsweise die Funktion einer historischen Tabakpresse schnell erschließt, ist die Geschichte hinter einigen kunstvoll verzierten Balken auf Anhieb nicht ersichtlich. Buchstäblich in jeder Ecke kann man etwas entdecken, und wenn die zig Gegenstände und Exponate nicht faszinieren, dann die Konstruktion des Gebäudes selber. Das unverputzte Sichtmauerwerk aus roten Ziegelsteinen setzt sich im Inneren fort, die Hauptlast tragen Aberdutzende von massiven Balken - was optisch für einen rustikal-charmanten Kontrast sorgt. „Die Holzbalkenkonstruktion, die früher das Ge-

wicht der hier eingelagerten Tabakballen aushalten musste, hält bis heute den Belastungen stand“, sagt Peter Speckmann, Vorstand der Kommunalbetriebe Bünde (KBB). Denn der Tabakspeicher ruht keineswegs im Dornröschenschlaf, sondern wird nach wie vor genutzt - zum einen von städtischer Seite, beispielsweise durch das Museum, das Stadtmarketing oder die KBB, und zum anderen von der Bündler Zigarrenfabrik Arnold André zu Lagerungszwecken. „Die Stockwerke eins, zwei und drei sind von der Firma André gemietet“, so Speckmann. „Die zulässige Tragfähigkeit

des Boden beträgt 400 Kilogramm pro Quadratmeter, das ist schon ordentlich“, sagt er und zeigt auf ein entsprechendes Schild an einem der Balken. Er steht zusammen mit Ralf Brinkmann, Leiter des Gebäudemanagements der KBB, in einem der Räume im Erdgeschoss. „Hier lagern zahlreiche Exponate des Bündler Museums von der kleinen tabakverarbeitenden Maschine.“ Zwischen massigen Zahnradern und wuchtigen Maschinen, die einem Jules-Verne-Roman entspringen sein könnten, sind immer wieder gänzlich andere Dinge zu entdecken, wie die Teile eines riesigen Schrankes aus Großmutterzeiten. Neben dem großen Lastenaufzug stehen hölzerne Botten der Gegenwart. „Das sind die Hütten für den Weihnachtsmarkt“, erklärt Brinkmann. Mo-

derne Tupfer setzen einen Raum weiter auch Propangasflachen, Werkzeuge, leere Schaukästen oder ein Veranstaltungsplakat von 2012, das irgendwann einmal auf den Boden geflattert ist, während sich in einem weiteren Raum die gesamte Bündler Weihnachtsbeleuchtung in all ihrer Pracht auf dem Boden erstreckt. Über eine schmale Treppe, denn der alte Personenaufzug wurde vor einigen Jahren stillgelegt, geht es in das vierte Stockwerk, das zur Gänze von der Stadt genutzt wird. Hier finden sich Stellwände, Straßenlaternen, ein Weihnachtsmann, noch mehr Schränke und sogar zwei Fußballtore. Im leer stehenden Dachgeschoss lohnt sich das Öffnen eines der Fenster, neben frischer Luft wird man danach auch mit einem gefälligen Blick auf die geschäftige Wasserbreite belohnt. :sg:



Ergotherapiepraxis Silke Kowarsch

- Psychiatrie • Psychosomatik • Pädiatrie
- Neurologie/Geriatrie • Orthopädie
- Kunsttherapie und Kunsttherapie in der Psychotherapie
- Neurofeedback und Coaching • TBT

Hänelinger Straße 22 | 32052 Herford
☎ +49 52 21 / 56 97 0 ☎ +49 176 / 43 73 50 60 ☎ +49 52 21 / 52 97 62
www.ergotherapie-in-herford.de | info@ergotherapie-in-herford.de